

Gefahren im Internet thematisiert

Gespräch Experte
 Markus Wortmann
 referierte in Weyerbusch

■ **Weyerbusch.** Die Sicherheit im größten Netzwerk der Welt, dem Internet, stand bei den 12. Weyerbuscher Gesprächen im Mittelpunkt. Dr. Ralf Kölbach, Vorstandsmitglied der Westerwaldbank, begrüßte dazu den Polizeiwissenschaftler und Vorstandsvorsitzenden des Vereins „Sicheres Netz hilft“, Markus Wortmann. „Genossenschaften sind nichts anderes als Netzwerke, die wie das Internet auch das Ziel haben, Gesellschaften weiterzuentwickeln“, sagte Kölbach. Bei 72 Millionen Internetnutzern in Deutschland sei das Thema sehr aktuell.

„Das ist ein Thema, was wirklich alle angeht“, bestätigte Markus Wortmann. Sein Credo an die vielen interessierten Zuhörer im voll besetzten Raiffeisen-Begegnungszentrum lautete: „erst denken, dann klicken“. „Wir sind zu einer Dokumentationsgesellschaft geworden“, stellte Wortmann fest. Und: „Nie war es leichter, Infos über Menschen mithilfe von Bildern zu bekommen.“ Dass dies Vorteile, aber auch Nachteile und sogar Gefahren mit sich bringen kann, machte der Experte in seinem spannenden Vortrag deutlich. Schnell habe man voller Freude und unbesorgt „Ich bin im Urlaub“ gepostet und damit gleichzeitig eine Einladung an Kriminelle ausgesprochen. 3,2 Milliarden Menschen seien weltweit über das Internet vernetzt, die Nutzung von Facebook, Twitter und Co. ge-

höre mittlerweile zum Alltag. „Doch hat sich wirklich jemand die AGBs bei der Anmeldung bei Facebook durchgelesen und bewusst der Nutzung seiner Daten zugestimmt?“, fragte Wortmann in die Runde. „Wir akzeptieren immer alles, weil es andere auch haben“, fügte er hinzu. Ihm sei es wichtig, die Medienkompetenz und das Gefahrenbewusstsein der Menschen zu stärken. Denn: „Das Internet vergisst nichts.“ Nur allzu schnell könne ein Imageschaden durch Selbstdarstellungen entstehen. Mehr noch: Je nach dem, was man von sich preisgibt, sei man auch ein leichtes Opfer für Kriminelle. Zum Schutz der eigenen Kinder appellierte Wortmann deshalb eindringlich an seine Zuhörer: „Bit-

te keine Kinderbilder im World Wide Web posten!“

Der Kriminologe rückte auch die PC-Sicherheit in den Mittelpunkt. Er thematisierte die Absicherung des WLAN, informierte über Suchmaschinen, Spam-Mails und Hackerangriffe. Darüber hinaus gab er Tipps, wie man kostenpflichtige Rufnummern sperren kann, ein sicheres Passwort erstellt oder seine E-Mail-Adresse durch einen Sicherheitscheck überprüfen lassen kann. Wortmann sensibilisierte mit seinem Vortrag die Männer und Frauen in den Zuhörerreihen und regte dazu an, genauer darauf zu achten, was man von sich preisgibt und welche Inhalte man mit anderen Menschen im Netz teilt. *bc*



Der Polizeiwissenschaftler Markus Wortmann referierte über das Thema „Sicherheit im Internet“.

Foto: Beate Christ